

Gebet um die Seligsprechung und die Fürbitte des verehrungswürdigen Dieners Robert Schuman

Herr, du hast gewollt, dass im Handeln deiner Geschöpfe deine Liebe deutlich wird und dass die Völker in Frieden und Gemeinschaft untereinander verbunden sind.

*Dein Diener **Robert Schuman** war ein treuer Baumeister des Friedens. Er übte seine Aufgaben in der Welt aus als ein Apostolat für Christus. Er hat mitgearbeitet am Aufbau der "Gemeinschaft der Völker Europas" gemäß dem Wunsch, dass "in Europa die umfassende Solidarität der Zukunft deutlich wird". Durch sein ganzes Handeln hat er die Politik als einen Weg zur Heiligkeit aufgezeigt. Nach dem Vorbild deines Sohnes war er "milde und von Herzen demütig" (Mt 11,29).*

*Schenke uns die Gnade, den Jünger und Nachahmer Jesu Christi, **Robert Schuman**, bald als Seligen unserer Kirche verehren zu können, damit er den Gesetzgebern und Regierenden als Vorbild diene, auf dass auch sie Diener ihrer Völker und Werkzeuge des Friedens und der Gerechtigkeit seien.*

*Auf die Fürbitte deines Dieners **Robert Schuman** erhöere unsere Bitte...
(Bitte hier einzufügen).*

Geliebter Vater, lass uns während unserer irdischen Pilgerschaft Instrumente deines heiligen Willens sein, damit wir, nachdem wir den guten Kampf des Glaubens gekämpft haben, das ewige Leben erlangen, zu dem wir berufen sind (1 Tim 6,12), und nach dem Vorbild Robert Schumans immer gemäß deiner Liebe zu leben vermögen. Amen.

Bitte informieren Sie das Postulator für jede Gnade empfangen:

RP Bernard ARDURA, o.praem., – Viale Giotto, 27 – I-00153 ROMA

Papst Franziskus hat die Kongregation für die Selig- und Heiligsprechung ermächtigt, am 19. Juni 2021 das Dekret über die Anerkennung der heroischen Tugenden von Robert Schuman zu verkünden. Er wird damit ehrwürdig.

Angebote und Mess-Stipendien können gerichtet werden an:

Institut Saint-Benoît Patron de l'Europe

4 avenue Jean XXIII - F-57000 METZ

email : institut.saint.benoit@gmail.com



Robert Schuman

1886 - 1963

Robert Schuman **Aus seinem Leben (1886-1963)**

Robert Schuman wurde am 29. Juni 1886 in Luxemburg geboren. Sein Vater kam aus Lothringen und seine Mutter aus Luxemburg. Nach seiner Schulzeit am Athenäum in Luxembourg und am Gymnasium in Metz studierte er Rechtswissenschaften in Bonn, München, Berlin und Straßburg.

Nach Abschluss seiner juristischen Ausbildung und zusätzlich erworbenem Dokortitel der Universität Straßburg ließ er sich 1912 als Rechtsanwalt in Metz nieder, und noch im gleichen Jahr vertraute ihm Bischof Willibrord Benzler den Vorsitz des Diözesanverbandes der Jugendgruppen (Fédération diocésaine des associations catholiques de jeunesse) an. Daneben bemühte sich der junge Anwalt um verlassene Kinder und straffällige Jugendliche.

1919 wurde Robert Schuman als Abgeordneter des Departements Moselle in die französische Nationalversammlung gewählt.

Er setzte sich stark für die Angleichung der rechtlichen Regelungen in den wiederhergestellten Departements Moselle und im Elsass an französisches Recht ein, dabei stets in Sorge um die Bewahrung ihrer christlichen Identität.

1940 wurde er zum parlamentarischen Staatssekretär für Flüchtlinge ernannt. Nach dem Waffenstillstand vom 22. Juni kehrte er nach Metz zurück, wo er am 14. September von der Gestapo verhaftet wurde. Im Jahr 1942 gelang ihm die Flucht. Bis zum Ende des Krieges hielt er sich versteckt.

Zwischen 1946-1947 war Robert Schuman Finanzminister, dann französischer Regierungschef. Als Außenminister 1948 bis 1953 leitete er durch die Erklärung vom 9. Mai 1950 die Entwicklung zur Einigung der Völker Europas ein, die zur heutigen Europäischen Union geführt hat.

Von 1958 bis 1960 war Robert Schuman Präsident des Europäischen Parlaments, das ihm den Titel "Vater Europas" verlieh.

Robert Schuman starb am 4. September 1963 in Scy-Chazelles in der Nähe von Metz. Er ruht in Saint Quentin, einer kleinen Wehrkirche aus dem dreizehnten Jahrhundert gegenüber seinem Haus.

Gedanken zu Politik und Spiritualität

Robert Schumans Leben ist geprägt von einer tiefen Einheit von Glauben, Denken und Handeln. Sein Leben zeigt, dass sich politische Tätigkeit sehr wohl mit der Treue zu christlichen Werten vereinbaren lässt. Er hat sich in ganzer Hingabe Gott geweiht, um als ein gefügiges Instrument für die Errichtung der Gottesherrschaft und Seiner Gerechtigkeit auf Erden zu dienen. Sein Glaube war geprägt von seiner tiefen Verehrung für die Gottesmutter Maria, ein Erbe seiner bewundernswerten Mutter, deren Einfluss auf ihr einziges Kind von entscheidender Bedeutung war.

Robert Schumans Denken war geprägt vom Thomismus. Sein Tun zielte darauf, den Frieden unter den Völkern wiederherzustellen und zu festigen. "Ihnen verdanken wir die Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern", schrieb ihm Bundeskanzler Konrad Adenauer im Jahre 1962. Nach seinem Verständnis ist die "Gemeinschaft der Völker Europas" ein Werk des Friedens. Sie soll dazu dienen, in der Zukunft Kriege zwischen den seit Jahrhunderten zerrissenen Völkern unmöglich zu machen und gleichzeitig als Vorbild für andere Regionen der Welt dienen. "Das Vereinte Europa ist ein Vorgeschmack der universalen Solidarität der Zukunft" schreibt Robert Schuman im Jahre 1960. Eine so geordnete Welt erleichtert Frieden und Solidarität zwischen reichen und armen Ländern, führt zu Abrüstung und zur Bewahrung der Schöpfung.

Robert Schuman ist einer jener Arbeiter für den Frieden, die in den Seligpreisungen als "Söhne Gottes" (Mt 5,9) beschrieben werden. Er kann als Vorbild für Gesetzgeber und Staatsmänner dienen. Sein Leben bestätigt die biblische Lehre: Gott braucht Werkzeuge, die sich demütig in seine Hände geben, um jene Stadt auf Erden zu bauen, auf der der himmlische Segen ruht. Sein Leben veranschaulicht auch, was "Heiligung in der Politik" bedeuten kann. Die Menschen brauchen Beispiele wie Robert Schuman, die tun, "was in den Augen Gottes recht ist" (1 Kön 22,43), in den Augen Gottes, des Vaters aller Menschen.